



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART



Universität Zürich

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Medienmitteilung Konsortium-weizen.ch

Datum 12.02.2008

Vorbereitungen zum Feldversuch mit gentechnisch verändertem Weizen angelaufen

Forschende der Universität Zürich, der ETH Zürich und der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART untersuchen gemeinsam mit Forschenden von weiteren Hochschulpartnern in einem gemeinsamen Feldversuch den Nutzen und die Risiken von gentechnisch verändertem, pilzresistentem Weizen. Dabei sollen vor allem auch Fragen zur Biosicherheit geklärt werden. Dieser Versuch wurde am 7. Februar 2008 vom Bundesamt für Umwelt definitiv bewilligt und ist Teil des [Nationalen Forschungsprogramms 59](#) „Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen“, welches der Schweizerische Nationalfonds im Auftrag des Bundesrats durchführt.

Nach den Arbeiten der Forschenden im Labor und im Gewächshaus, haben nun die letzten Vorbereitungen für den Feldversuch an der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART begonnen. Am Dienstag 12. Februar 2008 wird mit der Errichtung des Zaunes um das Versuchsgelände begonnen. Dies ist eine der Auflagen des Bundesamtes für Umwelt. Der Zaun stellt sicher, dass keine gentechnisch veränderten Pflanzen durch Tiere oder Menschen ausserhalb des Geländes in die Umwelt verschleppt werden. Zudem wird der Feldversuch, welcher nur von berechtigten Personen betreten werden darf, damit deutlich markiert.

Die Aussaat des gentechnisch veränderten Weizens wird je nach Witterung zwischen Anfang März und Mitte April stattfinden.

Den Forschenden ist bewusst, dass dieser Versuch in der Öffentlichkeit kritisch begleitet wird und dass damit eine grosse Verantwortung einhergeht. Es wird alles unternommen, um die Sicherheit für Mensch und Umwelt zu gewährleisten.



Der Versuch soll nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse liefern, sondern auch zu einem Dialog über die Gentechnologie in der Schweizer Landwirtschaft beitragen. Für interessierte Personen werden deshalb ab Mitte Juni Führungen mit anschließender Diskussion organisiert.

Kontakt/Rückfragen:

Prof. Wilhelm GUISSEM

Mitglied Steering Committee konsortium-weizen.ch

Tel. 044 632 08 57

E-Mail: wilhelm.guissem@ipw.biol.ethz.ch

Dr. Petra BÄTTIG-FREY

Kommunikation konsortium-weizen.ch

Tel. 044 635 35 02

E-Mail: info@konsortium-weizen.ch

Dr. Denise TSCHAMPER, Kommunikation

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Reckenholzstrasse 191,
8046 Zürich, Tel. 044 377 72 69

E-Mail: denise.tschamper@art.admin.ch